



KONZEPT THE RETURN OF THE BUFFALO

EINE MUSIC-VISUAL-ART EXPERIENCE PRODUKTION VON
HEROES & HONEY UND TIBOR LÖRINCZ

THE RETURN OF THE BUFFALO ist eine Music-Visual-Art-Experience Show über die Prärie-Indianer Nordamerikas. In diesem Projekt geht es um die Vergangenheit, die Gegenwart und um die Zukunft der Ureinwohner Nordamerikas.

In dieser Show geht auch um Hoffnung und Kraft (deshalb heisst es die Rückkehr der Büffel). Es werden Themen wie «Selbstmorde von Jugendlichen in Reservaten», «MMIW – Murdered Missed Indigenous Women», Leonard Peltier der Aktivist aber auch kulturelle Weisheiten besungen und erzählt. Begleitet wird es von einer Multimedia-Show.

WER, WAS UND WARUM:

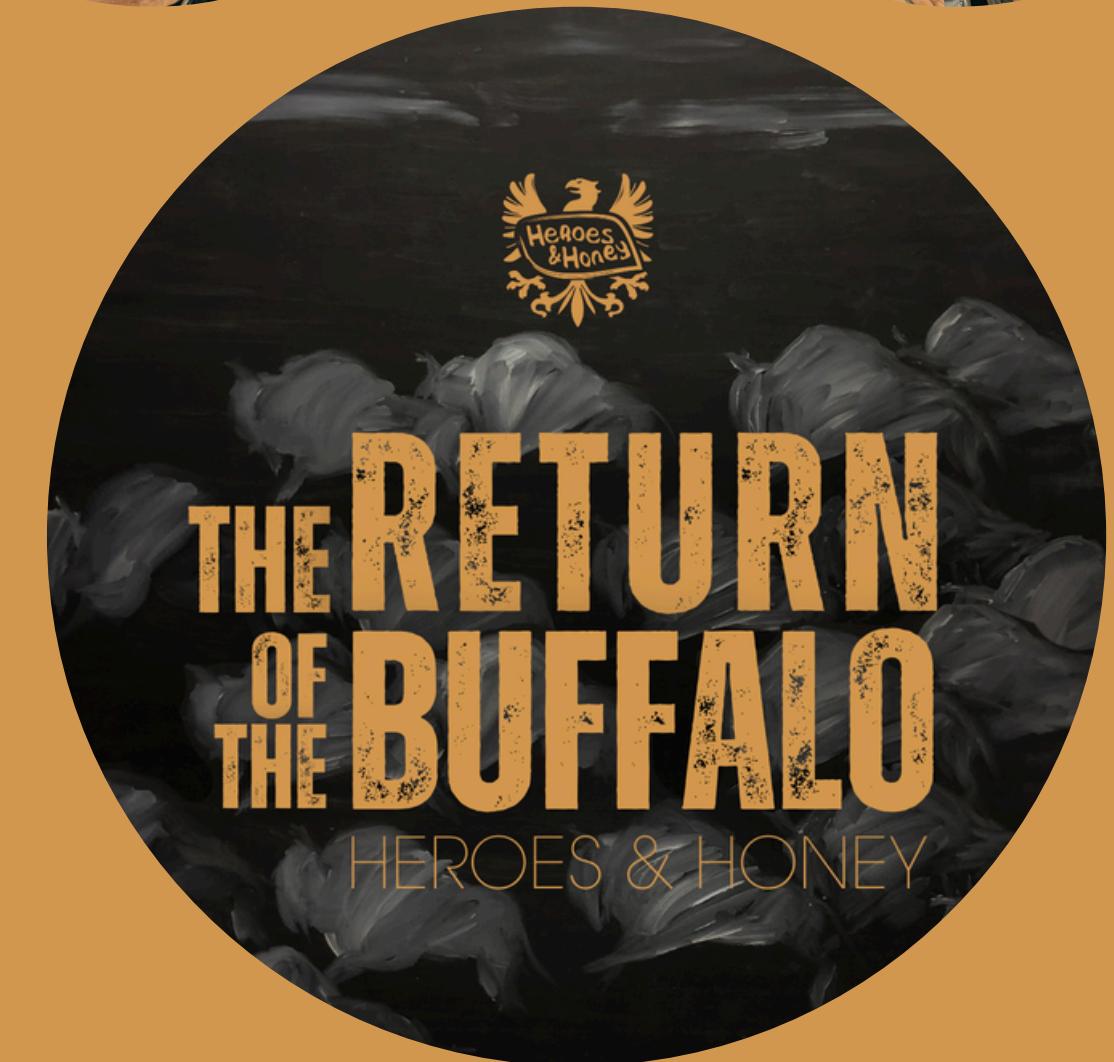
HEROES & HONEY ist ein Soloprojekt des Songwriters **RENATO CEDROLA** in Zusammenarbeit mit **TIBOR LÖRINCZ**.

Das Ziel:

Mit der audio-visuellen Show von **“THE RETURN OF THE BUFFALO”** wollen die Künstler in die Herzen der Menschen stossen. Mit der Kraft der Musik und den Bildern wollen sie zur Verständigung mit anderen Völkern (in diesem Falle die Nordamerikanischen Indianer) und dessen Kultur näher bringen. Dieses mystische und hochinteressante Volk wurde fast ausgelöscht.

Die Büffel sind zurückgekehrt und die Indianer sind nicht verschwunden.

Es ist ein hochaktuelles Thema der heutigen Zeit mit klaren Parallelen zu all den geopolitischen Brandherden auf der Erde.



MUSIK

Die Musiker und Videokünstler **Renato Cedrola** (alias Heroes & Honey) und **Tibor Lörincz** komponieren die Musik/Soundtrack zu der Show **THE RETURN OF THE BUFFALO**.

Die Musik ist eine Mischung aus Indie-Rock/Pop kombiniert mit elektronischen Klängen, Inspirationen aus der Klassik und traditionellen Elementen der nordamerikanischen Prärie-Indianer. Dies sind die Ouvertüre  und die Reprise  der Show.

MUSIC | VISUAL | ART | EXPERIENCE

Begleitet wird das ganze Programm von einer selbstentwickelten und designten Multimedia-Show. Es werden mehrere Beamer (je nach Budget auch LED-Wände) mit Projektionen an den Wänden die Erzählungen/Musikstücke visuell imposant untermalen. Eine audio-visuelle Botschaft hat eine enorme Kraft und geht direkt in die Herzen der Menschen.



HINTERGRUND

Warum Indianer Nordamerikas? So ganz genau weiss es Renato Cedrola selbst nicht, wieso er als kleiner Junge schon so extrem von dieser Kultur fasziniert war. Aber der Mythos, die Tragik und die Wertewelt der Indianer hat ihn einfach schon früh gepackt und nicht mehr losgelassen und schlussendlich sein ganzes Leben begleitet.

Über all die Jahre hat Renato sehr viele Indianerreservate besucht und sich ein grosses Netzwerk aufgebaut. Renato verspürte den Drang diese Kultur nicht vergessen zu lassen und den Menschen Achtung, Respekt und mit Hilfe zu unterstützen. Unter anderem hat Renato mit seiner Musikband «UNDER YOUR SKIN» ein grosses Charity-Konzert für eine Kinderschule in Pine Ridge, South Dakota gespielt und 10.000 USD gespendet.

THE RETURN OF THE BUFFALO ist auch ein Dankeschön an die Native Americans und allen Menschen, die diese Kultur nicht untergehen lassen. Renato hat diese Show «from the bottom of his heart» geschrieben.



PROJECT BAND



BESTÄTIGTE UND GEPLANTE LIVE-SHOWS

11.04.2026 St. Gallen, Grabenhalle - PREMIERE 1

12.04.2026 St. Gallen, Grabenhalle - PREMIERE 2

18.04.2026 Winterthur, Alte Kaserne

Weitere mögliche Shows im 2026:

- Herisau, Casino
- Altstätten, Diogenes Theater
- Heerbrugg, Kino Madlen
- Appenzell, Appenzeller Forum
- Mogelsberg, Kultur Mogelsberg
- Kreuzlingen, Apollo
- Toggenburg, Klangwelten
- Rorschach, Cosmodom (VIP Veranstaltung)
- Speicher, Hug's Kurzeck
- Zürich, Gessner Allée
- Hard (AT), Kammgarn
- weitere Locations sind in Abklärung



1. THE RETURN OF THE BUFFALO - OUVERTURE

2. THE RETURN OF THE BUFFALO

Mitte des 19. Jahrhunderts hatte es noch ca. 20 Mio. Bisons in Nord-Amerika.

Um 1880 waren es nur noch 500!!!.

Es war eine gezielte Ausrottung durch die amerikanischen Regierung, um die Prärie-Indianer zu besiegen und das fruchtbare Land anzueignen.

Heute leben ca. 350'000 Bisons und auch die Indianer sind nicht vernichtet. Es gibt viele politische und kulturelle Gruppen, die dafür sorgen, dass ihre Kultur, Sprache und Hoffnung nicht verschwinden.

DIE GESCHICHTEN DER SONGS



3. A RED DRESS

A RED DRESS handelt von den vermissten, ermordeten, vergewaltigten indigenen Frauen. In Nordamerika haben aktuell 84,3% der indigenen Frauen Gewalt erlebt (56,1% davon Vergewaltigungen). Viele junge Frauen verschwinden und werden entweder tot aufgefunden oder für immer als vermisst erklärt.

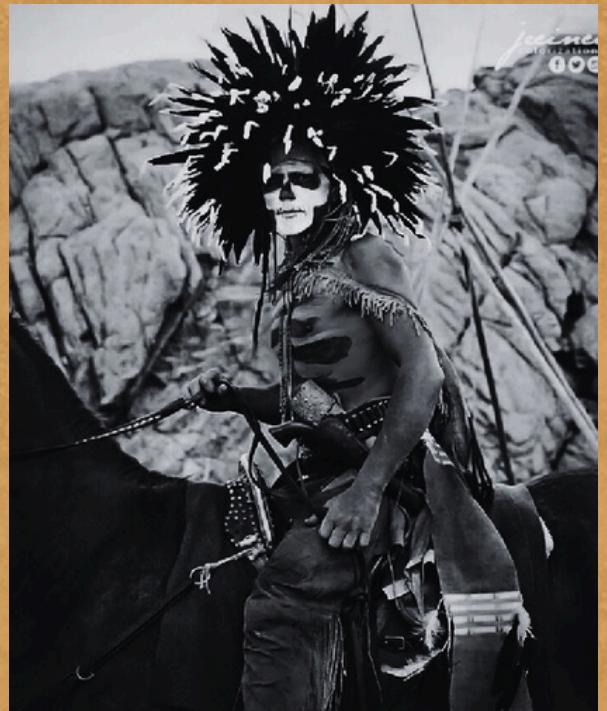
Es gibt unterdessen eine grosse Bewegung namens MMIW, Missing and Murdered Indigenous Women. Die rote Hand ist das Symbol für «die Stimmen die stumm waren» und das rote Kleid soll an einem Baum vor dem Haus aufgehängt werden, damit die Seelen den Weg nach Hause finden.



4. DOG SOLDIER

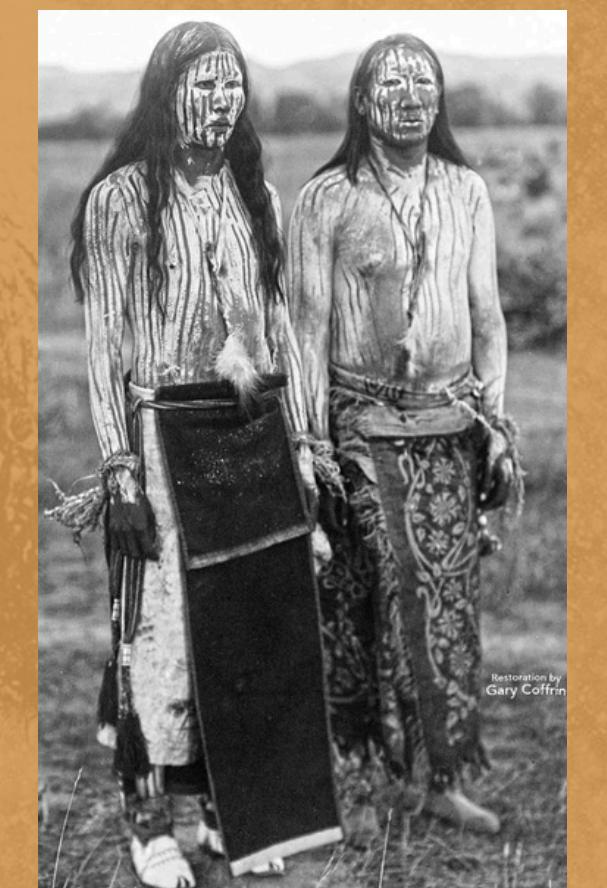
Hotametano'o bedeutet «Hunde-Soldat» in der Sprache der Cheyenne.

Die DOG SOLDIERS waren der berühmteste und gefürchteste Kriegerbund Nordamerikas. Ein Kriegerbund der südlichen Cheyenne-Indianer, die als Beschützer für ihr Volk bereit waren, mit ihrem Leben zu bezahlen. Die Cheyenne Dog Soldiers haben nie einen einzigen Friedensvertrag mit den Weissen unterschrieben. Die Cheyenne Dog Soldiers sind noch heute das Symbol für den absoluten Widerstand.



5. SUNDANCE

Der Sundance (Sonnentanz) ist eine sehr wichtige und heilige Zeremonie der Prärie-Indianer. Die amerikanische Regierung hatte diesen bis 1978 verboten. Beim Sundance geht es 4 Tage lang um Fasten, Beten und Tanzen. Es ist eine Zeremonie der Erneuerung (wie bei der Geburt) und Aufopferung. Die «Sundancer» stehen für ihre Liebsten mit einer Aufopferung am Sonnentanz-Pfahl (dabei tanzt der Tänzer 4 Tage fastend, ohne Trinkwasser und unter grossen körperlichen Strapazen um einen Baumstamm, an dessen Spitze ein Büffelschädel befestigt ist. Sie bohren sich Holzspiesse durch die Haut am Oberkörper und verbinden diese mit Lederschnüren mit dem Baum).

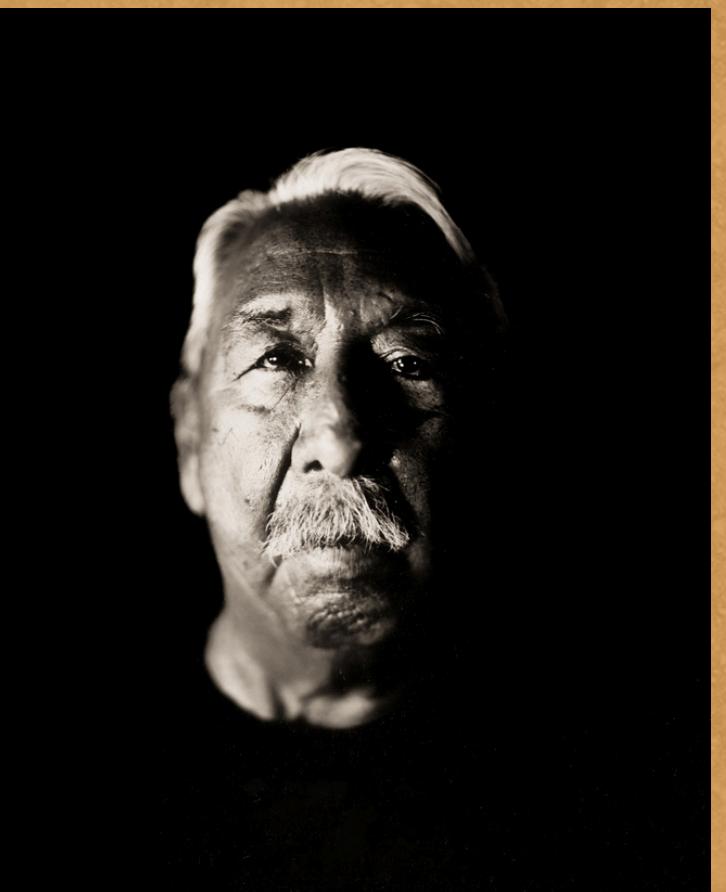


6. SEEKING A VISION

Jede/r nordamerikanische Prärie-IndianerIn hat schon immer nach einer Vision (Offenbarung) gesucht. Die Indianer glauben an die Kraft der Träume. Die Jungen wurden immer in die Wildnis geschickt, um für eine Vision zu beten (the vision quest). Wenn es Probleme gegeben hat, suchten die Menschen eine Lösung oder einen Ausweg mit einer «Vision Quest».

7. I'M JUST LEONARD

Leonard Peltier ist ein indianischer Aktivist und einer der Leader von AIM (American Indian Movement). Obwohl es keine Beweise gab, wurde Leonard Peltier für einen Mord an 2 FBI-Agenten im Jahr 1973 zu lebenslanger Haft verurteilt. Er war fast 50 Jahre hinter Gitter und wurde als politischer Gefangener behandelt. Im Januar 2025 hat ihn Präsident Biden frei gelassen. Leonard Peltier hat nie aufgegeben und immer für sein Volk gekämpft und sein Leben für die indigene Sache gegeben. Für die Indianer ist er ein «Nelson Mandela». Dieser Song wurde geschrieben als Leonard noch im Gefängnis war.



8. MY FRIEND ALBERT

In den Reservaten hat es eine unglaublich hohe Selbstmordrate unter Jugendlichen. Mit MY FRIEND ALBERT wollen wir diesem tragischen Thema einen (fiktiven) Namen und ein Gesicht geben. In einem Umfeld, welches über 40% unterhalb der Armutsgrenze lebt und 70% der Bevölkerung arbeitslos ist, sehen viele Jugendliche nur den Ausweg mit Drogen oder Selbstmord. Zwischen 2017-2020 wurden alleine im Reservat Pine Ridge, South Dakota, 460 Selbstmordversuche gemeldet. In diesem Song geht es um Abschied, Verlust, Angst, Isolation, Traumata und schlussendlich um Heilung.

9. SWEET GRASS

SWEET GRASS ist ein süßes Gras das mit seinem sehr milden und angenehmen Aroma für Zeremonien verwendet wird. Bei Zeremonien für Heilungen oder Gebeten werden geflochtene Halme (21 Stück – 7 für die vergangenen Generationen, 7 für die heiligen Lehren und 7 für die Generationen, die noch kommen werden) verwendet. SWEET GRASS hat eine grosse wichtige Bedeutung in der Heilung der indigenen Völkern Nordamerikas.

Wir beschreiben die Kraft des SWEET GRASS.



10. A SHIRT WEARER

A SHIRT WEARER Die Symbolik und Bedeutung von Crazy Horse, einem Lakota-Leader. Er verkörperte mit seinem ganzen Wesen die Wertewelt der Lakota-Indianer. Er war grossherzig zu den Armen, Älteren und Kindern. Er war ein sehr bescheidener und aufrichtiger Führer und Beschützer seines Volkes. Crazy Horse war mutig und hat grossen Widerstand geleistet. Sein Volk hat ihn sehr geliebt. Er war ein wahrer Leader – ein «Shirt Wearer». Er kannte schon immer die Bedeutung des Lebenskreises. Noch heute ist Crazy Horse das Symbol der Hoffnung und des Widerstands.

11. 1978

In «1978» geht es um ein weiteres schwarzes Kapitel der amerikanischen Geschichte. Nachdem die Amerikaner die Kriege gegen die Ureinwohner gewonnen hatten, wurde die Umerziehung, auch mit Hilfe der Kirche, eingeleitet. Die Kinder wurden ihren Familien entrissen und in fernen Schulen assimiliert. Ihnen wurde ihre eigene Sprache und Religion verboten, neue Namen gegeben, ihre Kleider verbrannt und ihre Haare geschnitten. Das Motto war «Kill the Indian – Save the Man». Viele Kinder wurden krank oder starben. Es gab viele gebrochene Herzen und Identitätsverlust. Im Jahr 1978 wurde der Zwang der Boarding Schools abgeschafft. Dieses Drama hat fast 100 Jahre gedauert.



12. THE RETURN OF THE BUFFALO - REPRISE

Die «Reprise» von THE RETURN OF THE BUFFALO will aufzeigen, dass es grosse sprachliche und kulturelle Unterschiede in den verschiedenen Völker der Ureinwohner gibt. Die Blackfoot, Cheyenne, Arapahoe und Cree gehören zur Algonquin-Sprachfamilie. Die Lakotas, Dakotas, Osage, Assiniboin und Crows gehören zur Siouan-Sprachfamilie. Die Shoshone, Comanche und Paiutes gehören zur Uto-Aztekischen Sprachfamilie. Die Pawnee und Arikara sprechen Caddo. Hier geht es zum [Videoclip](#).



KONTAKT

Renato Cedrola
HEROES & HONEY
Verein Honighelden
Rosenbergstrasse 75
9000 St. Gallen

Tel. +41 (0) 79 4380538
Email heroesandhoney@gmail.com
Web www.heroesandhoney.com

